

Schulte & Bruns
Binnen- und See-Reederei
Schiffswerft

Ringstrasse 2
D – 23 Emden



Die erste Generation Konsul Johann Hermann Schulte (1874-1920)

- 1883** Konsul Johann Hermann Schulte gründete zusammen mit seinem Freund Christoph Bruns in Papenburg eine Schiffsmaklerei.
- 1893** Nach 10 Jahren trennten sich die Freunde – in Freundschaft – wegen unterschiedlicher Auffassungen zur Geschäftsführung. Konsul Johann Hermann Schulte siedelte nach Emden um
Christoph Bruns blieb in Papenburg. Aufgrund des guten Namens den das Unternehmen sich in den 10 Jahren erworben hatte, kam man überein das Logo S&B für beide Unternehmen bestehen zu lassen, lediglich den farblichen Auftritt zu verändern – **Papenburg** gelb / blau – **Emden** (Siehe oben) grün / rot.
- 1912** Die Reederei wurde in Emden gegründet, die schnell 12 Segler in Fahrt hatte, die hauptsächlich in der Holzfahrt in Nord- und Ostsee beschäftigt waren.
- 1914** Erwerb des ersten Dampfschiffes.
- 1917** Gründung der Werft Schulte & Bruns in Emden, die sich zunächst mit dem Bau von Binnenschiffen und Heringsloggern beschäftigte. Gleichzeitig beteiligte sich Schulte an Emder Heringsfischerei-Gesellschaften.



Die zweite Generation Konsul Heinrich Schulte (1876-1937) + Johann Schulte (1877-1938)

- 1923** Die Zeit der Inflation und Wirtschaftskrise wurde von Konsul Heinrich Schulte gemeistert.
- 1930** 16 Seeschiffe und eine umfangreiche Binnenflotte kamen in Fahrt. Niederlassungen wurden in Rotterdam, Hamburg und Duisburg eingerichtet. Hauptgeschäft war zu der Zeit die Versorgung der Eisen- und Stahlindustrie mit Erzen und Kohle.
- 1939** Es begann das sogen. Dritte Reich unter dem auch die Betriebe von Schulte & Bruns Emden zu leiden hatten. Hiermit wurde auch die Dritte Generation konfrontiert, die in den Jahren 1937/1938 in die Geschäftsleitung berufen wurde.
- Nun wurden auf der Werft Schulte & Bruns auch größere Schiffe auf Kiel gelegt.

Die dritte Generation Konsul Bernhard Schulte (1907-1975) + Hans-Heinr. Schulte (1909)

- 1945** Die dritte Generation versuchte mit Erfolg den Wiederaufbau und bekam von den Alliierten drei Wracks zugesprochen. Stück für Stück ging es auf allen Gebieten voran.
- 1949** Nun konnte bereits das erste Schiff angekauft werden.
- 1950** Die Flotte umfasste bereits wieder 16 See- und mehr als 100 Binnen-Schiffe. Schulte & Bruns, **Emden** wurde zu einem der führenden deutschen Schifffahrts-Unternehmen der Nachkriegszeit. Die Werft baute nun auch Tanker – der größte mit 11.215 tdw MOBIL JADE – und Ro-Ro-Schiffe.
- 1977** Es kam ein jähes Ende, als aufgrund nicht bezahlter Schiffsneubauten die ganze Gruppe in einen Sog gerissen wurde und sich daraus nicht befreien konnte. Das Werftgelände wurde später von der Cassens-Werft übernommen.